



## **ASIEN/MYANMAR - Religionsführer treten für Frieden und Zusammenarbeit ein**

Yangon (Fidesdienst) – Im Rahmen einer vom „Institute for Global Engagement“ in Zusammenarbeit mit der „Sitagu International Buddhist Academy“ veranstalteten Tagung riefen verschiedene birmanische Religionsvertreter zur „Zusammenarbeit für den Aufbau von Frieden und Sicherheit in Myanmar“ auf. Vertreter der buddhistischen, hinduistischen, christlichen, muslimischen und jüdischen Religionsgemeinschaften in Myanmar, darunter auch Erzbischof Charles Maung Bo von Yangon, erörterten im Rahmen der Tagung die Möglichkeiten der interreligiösen Verständigung in einer multireligiösen und multiethnischen Gesellschaft. An der Konferenz nahmen insgesamt 226 Delegierte aus verschiedenen Ländern teil, darunter auch Regierungsvertreter und Intellektuelle, sowie 200 Beobachter teil.

„Wir erinnern an die Dringlichkeit eines regelmäßigen Dialogs zwischen den führenden Vertretern der Religionen in einem Gesätz des gegenseitigen Respekts“, so Bischof Bo zum Fidesdienst, der darauf hinweist, dass „Frieden und Sicherheit zwei unverzichtbare Aspekte sind, die für die alle Religionen eintreten“. Religionsführer sollen „gemeinsame Grundlagen finden und dabei ein Konzept der Einheit der Unterschiede vor Augen haben“, damit „Brücken der Zusammenarbeit entstehen“. (PA) (Fidesdienst, 11/10/2013)